



An den Grossen Rat

23.5293.02

PD/P235293

Basel, 24. September 2025

Regierungsratsbeschluss vom 23. September 2025

## **Anzug Béla Bartha und Konsorten betreffend «Beitrag der Kulturbetriebe von Basel-Stadt zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens»**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 20. September 2023 den nachstehenden Anzug Béla Bartha und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

«Seit der Annahme des Gegenvorschlages zur Klimagerechtigkeit ist das Ziel, die Erderhitzung global auf 1.5° zu beschränken in der Kantonsverfassung verankert. Die Stadt Basel weist auf engem Raum ein sehr grosses und vielfältiges Kulturangebot von hoher Qualität auf und erreicht damit ein sehr breites Publikum. Alleine die fünf staatlichen Museen empfangen jedes Jahr über 650'000 Besuchende. Sowohl was die Gebäudeflächen in Basel-Stadt betrifft, als auch ihre Wirkung, die sie auf die städtische Gesellschaft ausüben, machen sie zu einem sehr gewichtigen Partner, wenn es darum geht, wie staatliche Institutionen, mit Staatsbeiträgen geförderte Institutionen und Institutionen in staatlichen Liegenschaften mit gutem Beispiel vorangehen und Ziele aus der Klimapolitik umsetzen.

Es ist unbestritten, dass ambitionierte Klimapolitik das Querschnittsthema der heutigen Zeit ist und alle Sektoren menschlichen Schaffens berührt und beeinflusst. Themen wie Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit werden mittlerweile Branchen- und Institutions-übergreifend diskutiert. Leider sucht man heute weitgehend vergebens nach konkreten Massnahmen und Zielsetzungen in Kulturleitbildern, in denen sich Museen, Theater- und Konzertbetriebe dazu verpflichten, bis zu einem gewissen Zeitpunkt klimaneutral zu werden.

Auch im aktuellen Kulturleitbild von Basel-Stadt findet man noch keine Aussagen zu klimarelevanten Themen. Auch im Sportsektor und im Tourismus wird heute schon mehr über Klimapolitik gesprochen als in der Kulturpolitik.

Die Kulturschaffenden selbst setzen sich bereits auf vielfältige Weise mit diesen Themen auseinander, nutzen aber gleichzeitig Plattformen, die weit weg von der Klimaneutralität sind, die wir in Basel-Stadt bis 2037 erreichen wollen. Vereinzelte Kulturinstitutionen wie das Theater oder die Kaserne Basel arbeiten an Nachhaltigkeitsstrategien jedoch ohne klare kulturspezifische Leitlinien oder Massnahmen zu mehr klimaverträglichem Handeln von Regierungsseite.

In Basel-Stadt haben wir nun die vorteilhafte Situation, dass das Präsidialdepartement gleichzeitig das Kulturdepartement als auch die Umsetzung der Klimapolitik unter einem Dach vereint. Daher fragt sich, wie für die Kulturpolitik klimaneutrales Handeln im Kulturbetrieb verankert werden kann.

Daher bitten wir die Regierung zu prüfen und zu berichten,

- mit welchen Massnahmen sie die Umsetzung der neuen Verfassungsbestimmungen zur Klimagerechtigkeit in allen ihr unterstellten Institutionen fördern und erreichen will
- wie sie zusammen mit den Kulturinstitutionen und dem Bau- und Verkehrsdepartement dafür sorgen will, die vielen Kulturbauten energietechnisch auf den neusten Stand zu bringen

- wie sie auch das Ziel der Klimaneutralität im nächsten Kulturleitbild festlegen will, das 2026-2031 in Kraft treten soll
- wie sie in Kooperation mit den Kulturinstitutionen, Massnahmen- und Aktionspläne zu mehr klimagerechtem Handeln im Kulturbetrieb erarbeiten will.

Béla Bartha, Jo Vergeat, Heidi Mück, Brigitte Gysin, Jenny Schweizer, Nicole Strahm-Lavanchy, Sandra Bothe-Wenk, Sasha Mazzotti, Jérôme Thiriet, Alexandra Dill, Brigitte Kühne»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## 1. Ausgangslage

Museen, Theater und Spielstätten können sich durch betriebliche Massnahmen, durch ihr Programm und durch ihre Sammlungsstrategie ökologisch nachhaltiger ausrichten. Die Abteilung Kultur hat bereits seit 2023 verschiedene Austauschformate angestossen und moderiert, mit denen sie zum Wissenserwerb beiträgt. Die Abteilung Kultur engagierte sich 2023/2024 in der Arbeitsgruppe des Nationalen Kulturdialogs «Ökologie im Kulturbereich». Die dort erarbeiteten gesamtschweizerischen Empfehlungen für den Kulturbereich veröffentlichte das Bundesamt für Kultur Ende 2024 in einem Schlussbericht. In Zusammenarbeit mit Vert le Futur – Verband für eine nachhaltige Kultur- und Veranstaltungsbranche – hat die Abteilung Kultur im Januar 2024 gemeinsam mit der Christoph Merian Stiftung und dem Studienangebot Kulturmanagement der Universität die Tagung «Ökologisch nachhaltig handeln in der Kultur» durchgeführt. Der Tagungsbericht ist auf der Website des Studienangebots Kulturmanagement online einsehbar. Der Kreis Museen Basel bildet das Dach über 37 Museen in der Region. Auch er setzt aktuell einen Schwerpunkt auf die ökologische Nachhaltigkeit. Alle diese Aktivitäten haben das Ziel, die Kulturakteurinnen und -akteure zu informieren, zu sensibilisieren und zu motivieren.

Im laufenden Jahr 2025 setzen die Fachstelle Klima und die Abteilung Kultur gemeinsam ein Pilotprojekt um. Dieses bietet Kulturinstitutionen, die vom Kanton Betriebsbeiträge erhalten, Beratungsleistungen an. Die Institutionen sollen darin unterstützt werden, wirkungsvolle und ressourcentechnisch machbare Klimaschutzmassnahmen umzusetzen. Das Pilotprojekt soll zudem aufzeigen, in welcher Form Klimaschutzkriterien in die Leistungsvereinbarungen der geförderten Institutionen einfließen können. Dies ist auch im Hinblick auf die künftige Klimawirkungsabschätzung für alle Staatsbeitragsgeschäfte ab 1.5 Millionen Franken angezeigt. Es nehmen folgende Institutionen am Pilotprojekt teil: GGG Stadtbibliotheken, Kammerorchester Basel, Kaserne Basel, Theater Basel, Stadtkino Basel, Literaturfestival BuchBasel und Kunsthalle Basel. Die Erkenntnisse aus diesem Pilotprojekt sollen nicht nur die Grundlage für das weitere Vorgehen im Kulturbereich sein, sondern auch Hinweise darauf geben, wie das Anliegen gesamtkantonal in den Staatsbeitragsgeschäften verankert werden kann.

Am 22. September 2025 hat der Regierungsrat den Entwurf des Kulturleitbilds 2026–2031 in die öffentliche Vernehmlassung gegeben. Das neue Kulturleitbild dient als strategisches Führungsinstrument. Es beschreibt, in welchen Bereichen Veränderungen erzielt werden sollen, und gibt allen mit der Kultur beschäftigten Amtsstellen sowie den Kulturakteurinnen und -akteuren eine klare Handlungsorientierung. Der Klimaschutz wird im Entwurf des Kulturleitbilds Basel-Stadt 2026–2031 als Handlungsprämisse aufgegriffen und in der kommenden Leitbildperiode mit der gebotenen Dringlichkeit gemeinsam mit den Kulturinstitutionen angegangen, um einen Beitrag an die Ziele Netto-Null bis 2030 beziehungsweise 2037 zu leisten. Wichtige gegenwärtige Grundlagen, um den Klimaschutz systematisch anzugehen, bilden die Klimaschutzstrategie und der Klimaschutzaktionsplan Kanton Basel-Stadt (Netto-Null 2037) sowie die Strategie «Klimaneutrale Verwaltung» (Netto-Null 2030 für die direkt-betrieblichen Emissionen der Verwaltung (Scope 1)). Entlang dieser orientiert sich die Umsetzung im Kulturbereich und die im Entwurf des Kulturleitbilds 2026–2031 formulierten Massnahmen und Ziele. Der Kulturbereich trägt somit innerhalb der kantonalen Strategie zur Erreichung der kantonalen Klimaziele bei.

Im Entwurf des Kulturleitbilds 2026–2031 sind mit dem beschriebenen Handlungsfeld «Gemeinsame Wahrnehmung ökologischer Verantwortung» zwei Wirkungsziele und dazugehörige Massnahmen formuliert. Diese zielen einerseits darauf ab, Kulturakteurinnen und -akteure im Wissenserwerb zu unterstützen, sodass sie in ihren Kompetenzen gestärkt werden und handlungsfähig bleiben. Zudem sollen Anreize gesetzt werden, Massnahmen zugunsten der Ökologie im Rahmen von Projekten miteinzuplanen, indem die entsprechenden Kosten in den eingereichten Budgets angerechnet werden können. Das zweite Wirkungsziel bezieht sich auf die Abteilung Kultur selbst und ihre Dienststellen. Für sie gelten die in der Strategie «Klimaneutrale Verwaltung» formulierten Ziele und Massnahmen. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, dass im Laufe der Jahre 2026 bis 2027 alle Kulturinstitutionen mit Staatsbeiträgen über 1.5 Millionen Franken (pro Leistungsperiode von vier Jahren) im Wissensaufbau durch die Ermöglichung von Beratungen unterstützt werden und eigene Ziele und Massnahmen für ihren Betrieb definieren können. Die Dienststellen der Abteilung Kultur, zu welchen die fünf kantonalen Museen, das Staatsarchiv Basel-Stadt und die Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt zählen, leisten ihrerseits einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der Strategie «Klimaneutrale Verwaltung». So ist im Leistungsauftrag der kantonalen Museen die Weiterentwicklung des Betriebs in Bezug auf die ökologische Nachhaltigkeit als gemeinsamer Schwerpunkt formuliert.

## 2. Zu den einzelnen Fragen

*Mit welchen Massnahmen sie die Umsetzung der neuen Verfassungsbestimmungen zur Klimagerechtigkeit in allen ihr unterstellten Institutionen fördern und erreichen will*

*Wie sie zusammen mit den Kulturinstitutionen und dem Bau- und Verkehrsdepartement dafür sorgen will, die vielen Kulturbauten energietechnisch auf den neusten Stand zu bringen.*

Die Massnahmen im Kulturbereich orientieren sich an den im Kanton Basel-Stadt gültigen gesetzlichen Vorgaben und Klimazielen sowie an den in der Strategie «Klimaneutrale Verwaltung» formulierten Zielen und Massnahmen. Alle dort formulierten Massnahmen für kantonale Infrastrukturen gelten auch für Kulturbauten im kantonalen Eigentum. Erwähnt seien an dieser Stelle insbesondere das Ziel zum Ersatz fossiler Heizungen durch erneuerbare Systeme bis 2030 (Ziel VG1 mit zugehöriger Massnahme M<sub>VG1</sub>) sowie das Ziel zur weiteren Steigerung der Strom- und Wärmeeffizienz (Ziel VG4 mit zugehöriger Massnahme M<sub>VG4</sub>).<sup>1</sup>

*Wie sie auch das Ziel der Klimaneutralität im nächsten Kulturleitbild festlegen will, das 2026-2031 in Kraft treten soll*

*Wie sie in Kooperation mit den Kulturinstitutionen, Massnahmen- und Aktionspläne zu mehr klimagerechtem Handeln im Kulturbetrieb erarbeiten will.*

Im Entwurf des Kulturleitbilds 2026–2031, das der Regierungsrat am 22. September 2025 in die öffentliche Vernehmlassung gegeben hat, werden wie oben beschrieben Ziele und Massnahmen formuliert, die im Einklang mit der gesamtkantonalen Klimastrategie stehen. Umsetzungsakteurinnen sind die Abteilung Kultur und die Fachstelle Klima.

---

<sup>1</sup> Die Strategie «Klimaneutrale Verwaltung» ist online verfügbar unter [https://media.bs.ch/original\\_file/a7cfc266607ddd9351847c97312b339f1ce22659/verwaltungsstrategie-1024-web-0.pdf](https://media.bs.ch/original_file/a7cfc266607ddd9351847c97312b339f1ce22659/verwaltungsstrategie-1024-web-0.pdf).

### 3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Béla Bartha und Konsorten betreffend «Beitrag der Kulturbetriebe von Basel-Stadt zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin